

Alfeld-Hamel-Hildesheim

»Vertrauen aufbauen!«

BETRIEBE OHNE BETRIEBSRAT Sabine Glawe will die Arbeitsbedingungen in Klein- und Mittelbetrieben verbessern. Deshalb unterstützt sie Beschäftigte bei der Betriebsratsgründung. In fünf Jahren hat sie neun Betriebe organisiert.



Fotos: Ulf Salzmann, Christian von Polentz

Sabine Glawe, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall: »Die Grundlage meiner Arbeit sind Vertrauensaufbau und Zeit.«

Wie kommt der erst Kontakt zustande?

Entscheidend für die Gründung eines Betriebsrats mit Unterstützung der IG Metall sind Kontakte zu den Beschäftigten und das Vertrauen der Beschäftigten zur IG Metall. Doch Menschen handeln meistens erst, wenn sie ein betriebliches Thema bewegt, wie zum Beispiel der Wunsch nach einem Tarifvertrag oder es gibt einen Konflikt mit dem Arbeitgeber, der seine Beschäftigten zum Beispiel unfair behandelt. Dann nehme ich mir Zeit, um zuzuhören. Gemeinsam beraten wir, wie wir weiter vorgehen wollen.

Erschließt Du auch ohne Kontakte?

Ja, denn nur so können wir die Arbeitsbedingungen in Betrieben ohne Betriebsrat verbessern. Davon profitieren alle, auch die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, denn Fachkräfte wollen gute Tarifverträge und faire Entgelte. Wir starten in diesen Betrieben mit drei Flugblattaktionen und stellen unsere Arbeit und die Tarifierfolge der letzten fünfzehn Jahre vor. Bei der zweiten Aktion informieren wir über die Wahl eines Betriebsrats und bei der dritten Aktion laden wir zu einer Informationsveranstaltung ein.

Wie funktioniert der Weg zum Betriebsrat?

Ich gehe ganz systematisch vor. Erst kommt die Recherchephase und dann der Kontaktaufbau. Wir treffen uns zunächst außerhalb des Betriebs nach Arbeitsschluss oder am Samstag. Dann besprechen wir alles, was anliegt. Erst wenn das Vertrauen da ist und ausreichend Mitglieder im Betrieb geworben wurden, bereiten wir die Betriebsratswahlen vor und unterstützen die Durchführung. Danach stehe ich für alle Fragen den frisch gewählten

Betriebsrätinnen und Betriebsräten zur Verfügung. Im ersten Jahr nach der Wahl betreue ich die Betriebe intensiv, damit sie sich Stück für Stück in die Mitbestimmung einarbeiten können. Gleich nach der Wahl legen wir die Themen in einer Klausurtagung fest. Und wir sprechen über einen Bildungsplan, denn nur qualifizierte Interessensvertretungen können gute Arbeit leisten.

Wann geht es in einer Tarifrunde?

Das dauert meist länger. Denn dafür brauchen wir viele Mitglieder im Betrieb, die auch durchsetzungsstark ihre Forderung vertreten.

Woher nimmst Du die Energie für diese langwierigen Prozesse?

Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und meine Motivation als Gewerkschafterin sind faire Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten.

ERFOLGREICHE BETRIEBSRATS-GRÜNDUNGEN

2017

Jensen Components in Pattensen: 30 Beschäftigte. Gehört zur Jensen-Group, ein führender Anbieter von Großwaschmaschinen.

2018

Funke Wärmeaustauscher in Elze: 265 Beschäftigte. Dort wurde 2022 eine erfolgreiche Tarifrunde abgeschlossen.

Stierner, Metallverarbeitung in Gronau: 27 Beschäftigte.

2019:

Efaflex, Premium Tore und Rolltorsysteme in Harsum: 48 Beschäftigte.

2020

Matyssek, Blechverarbeitung/Maschinengehäuse in Stadtoldendorf: 71 Beschäftigte.

2021

Rudolf Elektromotoren, Reparaturwerkstatt in Hameln: 12 Beschäftigte.

Bizerba, Hard- und Software für das Handwerk in Hildesheim: 49 Beschäftigte.

2022

Ronge Profil, Metallverarbeitung und Fassadensysteme, in Alfeld: 64 Beschäftigte.

PAW GmbH, Systemhersteller für Heizung- und Frischwassertechnik sowie Solarthermie und Wohnungseinheiten: 161 Beschäftigte.



Betriebe mit Betriebsrat haben bessere Arbeitsbedingungen und sie stellen sich besser für die Zukunft auf. Darum erschließt die IG Metall systematisch Betriebe ohne Betriebsrat.

Alfeld-Hamel-Hildesheim, Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
 Anschrift: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln
 Telefon 05151 93668-0, igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de